

Ein Jubiläum am 26.März 2011:
20 Jahre Laufen in Kienbaum

**Vorschau auf 2011, Rückblick auf den Jubiläumslauf 2010
und Geschichte des Rennens, Ergebnisse
von Helge Ziem**

Ich bedanke mich vor allem bei Eckart Broy für die Unterstützung bei der Erstellung des statistischen Teils und bei den Fotografen. Ich freue mich sehr über die Zusendung von Bildmaterial und eigenen Laufberichten sowie von Episoden und Randnotizen. Bin unter helge.ziems@kabelmail.de zu erreichen. Alle Rechte beim Autor.

Anlagenverzeichnis

- Organisationsteam 2011
- Ergebnisliste 2010 Gesamteinlauf 100 km
- Ergebnisliste 2009 Einlauf 100 km
- Offizielle Ergebnisliste der Deutschen Meisterschaften 2008

Vorschau auf 2011, Rückblick auf den Jubiläumslauf 2010 und Geschichte des Rennens

Kienbaum? Habe ich doch irgendwie schon mal gehört. Richtig, und meist in Verbindung mit sportlichen Ereignissen! In Kienbaum befindet sich ein Bundesleistungszentrum. Hier bereiten sich Spitzenathleten fernab jeglichen Trubels und in waldreicher Luft auf die Höhepunkte der Saison, wie Welt- und Europameisterschaften, internationale Cup-Wettkämpfe vor. Vertreter der Sportarten Eisschnelllauf und Bobsport gingen z.B. in Kienbaum ein und aus, machten sich fit für die Olympiade in Vancouver 2010. Aber auch Leichtathleten, Volleyballer, Turner, Kanuten und und ... sind hier gern zu Gast. Volkssportläufer werden ebenfalls gern gesehen, sie treffen sich hier einmal im Jahr zu einem Laufwettbewerb. Und der hat es „in sich“.



Roland Winkler (geb. 1947) in „seinem Element“, hier 2008 beim XXVIII. Internationalen 100 km-Lauf von Kienbaum. Er beendete den 50 km-Lauf in 4:23:57 h (Platz 5 bei den Männern).

Foto: Internet Harri Schlegel/Prof. Dr. Helmut Winter

Wo liegt denn nun eigentlich Kienbaum? Der Ort Kienbaum (Mark) erstreckt sich südöstlich von Berlin im Land Brandenburg und gehört zum Landkreis

Oder-Spree. Er ist Bestandteil der Gemeinde Grünheide und hat selbst etwa 260 Einwohner. Kienbaum ist vom Berliner Alexanderplatz etwa 40 km entfernt.

Am 20. März 2010 stand eine Geburtstagsfeier an. Der XXX. Internationale 100 km - Lauf von Grünheide wurde erfolgreich ausgetragen. In diesem Jahr gibt es wiederum ein Jubiläum, wie ein Blick in die Geschichte des Laufes zeigt. Am 26. März 2011 findet die Veranstaltung zum 20. mal im Bundesleistungszentrum Kienbaum statt. Der Eisenbahnersportverein (ESV) Lok Seddin, der Berliner



Wolfgang Kahms (links), Mitbegründer des 100 km-Laufes, hier 2010 bei den Vereinsmeisterschaften des LC Ron-Hill Berlin.

Foto: Peter Rymarowicz

Sommerbiathlonverein 1991 e.V. sowie Berliner Leichtathleten laden in Verbindung mit dem Bundesleistungszentrum Kienbaum und der Gemeindeverwaltung Grünheide unter dem Motto „erfahrene Läufer organisieren für Spezialisten“ zu Wettkämpfen über 100 und 50 km ein. Im Programm auch ein Mannschaftslauf über 100 km mit mindestens 2, maximal 5 Aktiven. Mangels stärkerer Beteiligung wurde der Marathon wieder aus dem Programm gestrichen. Mitreisende Familienmitglieder, die selbst sportlich aktiv sind, aber solche langen Strecken „nicht mögen“, kommen in diesem Jahr nicht zu kurz. Sie können ebenfalls joggen. Läufe über 5 und 10 km stehen erstmals an, allerdings hochkarätig. Diese Wettkampfstrecken sind erstmals Bestandteil des Brandenburg-Cups 2011 „Mineralquellen Bad. Liebenwerda (2. Wertungslauf).

Weitere Einzelheiten, insbesondere Ausschreibung, Startgebühren, Anmeldungen, Anreise u.ä. siehe unter www.harri-schlegel.ag.vu

Die jeweils zu bewältigende Strecke, seit 1992 gelaufen, ist ein 5 km-Rundkurs, windgeschützt und ohne wesentliche Höhenunterschiede. Es geht größtenteils durch den Wald, überwiegend, wird auf einer Schwarzdecke gelaufen. 2004, 2007 und 2008 wurden auf diesem Parcours Deutsche Meisterschaften ausgetragen. Im März 1996 lief Dr. Dr. Lutz Aderhold den bestehenden Streckenrekord: phantastische 6:47:42 Stunden Beim „schwachen“ Geschlecht sorgte Birgit Schönherr-Hölscher 2007 für die Bestleistung von 7:52:11 Stunden.

Begonnen hat alles 1976. Der erste (noch inoffizielle) 100 km-Lauf entstammte einer Idee der Berliner Wolfgang Kahms (heute LC Ron-Hill Berlin) und Roland Winkler (jetzt SCC Berlin). Beide waren in der Gegend von Grünheide Datschenbesitzer“ und trainierten hier oft allein bzw. auch gemeinsam in der wald- und seenreichen Gegend, speziell an den Wochenenden.



Gerd Schlarbaum ist Gesamtleiter des 100-km Laufes von Kienbaum. Unser Foto zeigt ihn beim 15. „Der Lauf im Grünen“ in Neuseddin, Gemeinde Seddiner See, bei dem er ebenfalls den „Hut“ auf hat. Er ist in Berlin und Brandenburg bei Cup-Läufen am Start.

Foto: privat

Gelaufen wurde 1976 auf einer 10 km-Waldrunde in Grünheide. Von sechs Teilnehmern erreichten drei das Ziel. Nach dieser „Generalprobe“ im Folgejahr 1977 die offizielle Veranstaltung mit 38 Teilnehmern und 14 Zieleinläufern. Bei beiden Läufen war Roland Winkler ganz vorn. 1979, 1981, 1983 und 1989 belegte er nochmals zweite bzw. dritte Ränge. Auch „Mitbegründer“ Wolfgang Kahms holte sich zwei Tagessiege (1978 und 1984).

Aus verschiedenen Gründen musste die Veranstaltung 1986 bis 1988 ausfallen. Im Frühjahr 1989 dann die „Wiedergeburt“. Hauptanteile daran hatten Gert Schlarbaum, heute Abteilungsleiter Leichtathletik beim ESV Lok Seddin, der seit dem als Veranstaltungsleiter fungiert und Günter Zedel (jetzt Kissingen SV Berlin 90). Beide gehörten zu einer Läufergruppe der BSG Tiefbau Berlin, die sich das Ziel gesetzt hatte, die Veranstaltung am Leben zu erhalten. Auf der Grünheider Strecke wurde 1990 zum letzten Mal gelaufen. Das Aus hier war der Nachwendezeit geschuldet.



Beginn der Siegerehrung beim XXX.100-km Lauf 2010 durch Gert Schlarbaum, Wolfgang Zieger und Gabriele Ziems im Bundesleistungszentrum Kienbaum

Foto: Harri Schlegel

Seit 1992 gibt es ein neues, festes Zuhause. Nunmehr hat der Veranstalter Gastrecht im großen Komplex des Bundesleistungszentrums von Kienbaum und damit optimale Bedingungen für die Unterbringung und Betreuung der Aktiven und deren Begleiter direkt an der Strecke. Folgerichtig erhielt der Veranstalter von der Deutschen Ultramarathon Vereinigung e.V. 2009 das IAU Bronze Label als Anerkennung überreicht. Mit 221 Zieleinläufern über die lange Distanz hatte die Veranstaltung 2004 im Rahmen von Deutschen Meisterschaften ihren Höhepunkt.

Viel Lob für die Organisation und Anerkennung für die Streckenwahl gab es von allen Seiten beim XXX. Internationalen 100 km-Lauf von Grünheide/Kienbaum 2010.



Sprecher „Ecky“ Broy (LC Ron-Hill Berlin) liefert am Mikrophon mit viel Arrangement ebenfalls einen Supermarathon ab. Während der gesamten Laufzeit kommentiert er das Geschehen und gibt Informationen für Läufer und Zuschauer. 2011 wird er nicht fehlen. Aus seinem gefragten Sprecherhut wurden bei der Tombola viele Preise verlost. Eckart stand 1992 nach 7:47 Stunden selbst auf der obersten Stufe des Siegerpodestes.

Fotos. Privat und Harri Schlegel

Der lang anhaltende Winter hatte den Athleten die Vorbereitung auf das anstehende Jubiläum erschwert und eine lange Regenzeit während der Veranstaltung ließ keine Spitzenzeiten erwarten. Dennoch große Anerkennung für die Leistung der 40 Zieleinläufer, darunter vier Frauen. Einen souveränen Start-Ziel-Sieg feierte Petra Neumann (Lok Zwickau) in 9:54:33 Stunden vor Regina Berger-Schmitt (10:28:33 h/LSG Karlsruhe), Petra Rösler (10:31:55 h/SLS Leinebagger Hannover) sowie Daniela Dilling (11:47:10 h/LG Nord Berlin). Bei den Männern zunächst ein packender Zweikampf zwischen Karl Berndstrotmann (AK M 50/SUS Olfen) und Sören Schramm (AK M 30/Chemnitzer LV Megware). Nach über 55 km musste Berndstrotmann seinen Rivalen ziehen lassen und kam als Zwölfter ins Ziel (9:22:31 h). Der Belgier Peter

Palmans (AK 45/SACM) hielt sich bis km 55 auf Rang drei und übernahm nach km 65 die Spitze, die er nicht mehr abgab. Mit 8:06:54 Stunden trug er sich in



Eckart Broy auch als Läufer nicht zu bremsen.

Kienbaum erstmals in die Siegerliste ein. Sören Schramm verlor nach etwa 65 km die Führung an Palmans. Bei der Zeitnahme über 90 km hatte er einen Rückstand von fast 12 Minuten. Durch eine starke Leistung in den letzten beiden Runden kam er noch auf 8:10:24 Stunden und bis auf 3:30 Minuten an den Tagesbesten heran. Dritter im Bunde Marc C. Jänicke (AK M 35/Berlin) in 8:28:33 Stunden, der sich ab km 80 ins Gespräch brachte.

Läufer aus Hochburgen, wie Baden-Württemberg und Bayern gingen in Kienbaum wiederholt und mit unterschiedlichem Erfolg auf die Rundenjagd. In letzter Zeit waren hier Antje Schuhaj, Barbara Guranti, Simone Philipp (alle TV Jahn Kempten), Rainer Wilfried Koch (LG Würzburg), Matthias Dippacher, R. Thomas Miksch (beide TV Jahn Kempten) und Soeren Preikschat (München), um nur einige zu nennen, auf Kurs. Der Veranstalter hofft, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Mit von der Partie mehrmals Marathonkönigin Sigrid Eichner aus Berlin. Sie gewann hier neben einem 50 km-Lauf auch 1985 über den langen Kanten. Si-

grid - aufgeführt im Guinness Buch der Rekorde – hat mittlerweile über 1.500 Läufe über 42,195 km oder eine noch längere Distanz bestritten. „Laufkaiserin“



Sie darf keinesfalls fehlen: Sabine Warzok, die fleißige Seele im Org.-Büro, behält Ruhe und Überblick, ist die rechte und linke Hand von „Renndirektor“ Gert Schlarbaum. Sabine tritt oft bei Veranstaltungen des Brandenburg-Cups der Läufer Mineralquellen Bad Liebenwerda an und findet meist einen Platz auf dem Podest bei der Ehrung ihrer Altersklasse. Hier allerdings nimmt sie selbst eine Ehrung vor beim Abschluss der Berliner Bahnlaufserie 2007, die im Berliner Sportforum nach einem Paarlauf erfolgte.

Foto: Harri Schlegel

bzw. „Laufkaiser“ sind in Kienbaum jedoch andere Athleten. Allein fünfmal auf der obersten Stufe des Siegerpodestes stand Anke Drescher (SCC Hanau-Rodenbach), dazu kommt noch ein dritter Rang. Auf ihren Fersen Helga Backhaus, die hier von 1992 bis 1995 gewann und noch dreimal den „Ehrenplatz“ belegte, zuletzt im Jahr 2001. Bei den Männern war Vaclav Kamenik (Tschechoslowakei) von 1979 bis 1982 nicht zu schlagen. Apropos ausländische Starter: in den Protokollisten der Gesamtsieger und Platzierten werden Teilnehmer aus der Tschechoslowakei, aus Russland, Polen, Ungarn, der Ukraine, Großbritannien, der Slowakei, aus Frankreich und Belgien aufgeführt.

Der sympathische Jörg Rosenbaum vom Gehörlosen TSV Essen unternahm in Kienbaum zweimal den Versuch seinen eigenen Weltrekord der DEAF für



Harri Schlegel ist mit seiner Internetseite (www.harri-schlegel.ag.vu) erste Anlaufstation für interessierte 100 und 50 km-Läufer. Er sorgt auch dafür, dass jeder Aktive, der das Ziel erreicht, eine bleibende Erinnerung (Foto) an den Lauf in Kienbaum erhält. Harri lässt kaum einen Lauf im Rahmen des Berlin-Cups aus und hat auch Treppenlauferfahrung. Hier allerdings bei einem Hallensportfest 2009 in Senftenberg. Er bewältigte die Marathondistanz erfolgreich.

Foto: privat

Gehörlose über 100 km zu unterbieten. Aus unterschiedlichen Gründen blieb ihm hier in Kienbaum ein Erfolg aus. Gibt es 2011 einen weiteren und diesmal erfolgreichen Versuch?



Michael Hopp (ESV Lok Potsdam) auf dem Weg in das Organisationsbüro. Er kennt als Vielstarter in Kienbaum „jeden Stein“, gehört dem Organisationsteam als Athletensprecher an und seine Meinung ist sehr gefragt. 2010 gewann er in seiner AK M 50, seine Laufzeit 9:11:52 h. gesamt Platz 10.

Foto: Harri Schlegel

Die Organisatoren um „Chef“ Gert Schlarbaum, Sabine Warzok, Rainer Georgius (alle ESV Lok Seddin), Michael Hopp (ESV Lok Potsdam), Wolf-Rüdiger Hennig (Kissingen SV Berlin), Eckart Broy, Helge Ziems (beide LC Ron-Hill Berlin), Steffen Bruntsch, Harri Schlegel, Dr. Walter Warmuth, Gabriele Ziems (alle vereinslos), Erhard Gräber (Grünheide/Kienbaum) sowie die Sportfreunde des KSC Strausberg freuen sich auf ein Wiedersehen 2011 in Kienbaum. Bis dahin eine gesunde und unfallfreie Vorbereitung.

Traditionell wird es im Rahmen der Abschlussveranstaltung für alle erfolgreichen 100 km-Läufer wieder eine feierliche Siegerehrung geben. Leider nicht ganz so wie angedacht. Dr. Heinz Florian Oertel, als Ehrengast mit für die Auszeichnung vorgesehen, kann leider nicht anreisen. Der nun schon 84-jährige ehemalige Fernseh- und Rundfunk-Starreporter aus einstigen DDR-Zeiten ist „auf Tourne“. Sein neues Buch ist erschienen; der Verlag hat eine Vielzahl von Buchlesungen gestartet, so auch für den 26.März, außerhalb von Berlin/Brandenburg. Sportfreund Oertel grüßt alle Aktiven und Helfer, besonders alle Teilnehmer am 100 km-Wettbewerb, zieht seinen Hut vor ihnen und wünscht einen erfolgreichen Lauf.

Die Siegerehrungen aus den Rahmenwettbewerben finden unmittelbar nach dem Ende der jeweiligen Wettkämpfe statt.

*

Es standen nicht von allen Mitgliedern des Organisationsteams Bilder zur Verfügung. In der Anlage wird deshalb eine Liste mit den Namen der Mitstreiter beigefügt. Damit soll auch ihre Arbeit gewürdigt werden. 2011 stehen zusätzliche Aufgaben an. Durch Baumaßnahmen wird es Veränderungen im Start- und Zielbereich geben, dieser eventuell verlegt.



Helge Ziems (LC Ron-Hill Berlin) arbeitet im Organisationsbüro mit und ist für die Pressearbeit verantwortlich. Er hat diese kleine Chronik zusammengestellt. Helge ist nicht nur auf den Laufpisten von Berlin und, Brandenburg zuhause. Hier mit Enkelin Carmen Dobberkau bei der 19.City-Nacht 2010 auf dem Berliner Kürfürstendamm.

Foto: Ralph Dobberkau



Die „Trinkbar“ an der Laufstrecke.
Foto: Harri Schlegel

STATISTISCHER TEIL

SIEGER UND PLATZIERTE

Podiumsplätze von Grünheide (1976 bis 1985) bzw. Kienbaum (ab 1992)

MÄNNER

Jahr	Auflage	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1976	Generalprobe	Roland Winkler 7:19:15	Gustav Ziel 8:46:30	Klaus Gerngroß 9:26:57
1977	01	Roland Winkler 7:45:15	Wolfgang Kahms 7:46:03	Klaus-Dieter Al- brecht 8:17:00
1978	02	Wolfgang Kahms 7:13:57	Thomas Hünsch 7:17:22	Gerhard Fischer 7:22:30
1979	03	Vaclav Kamenik (CS) 6:45:06	Roland Winkler 7:12:00	Hans Güth 7:15:07
1980	04	Vaclav Kamenik (CS) 6:38:02	Detlef Wegner 6:55:28	Wolfgang Kahms 6:57:40
1981	05	Vaclav Kamenik (CS) 6:29:34	Roland Winkler 6:45:06	Rolf Oppermann 6:46:09
1982	06	Vaclav Kamenik (CS) 6:17:56	Martin Trinks 7:09:17	Herbert Stromeyer 7:11:13
1983	07	Martin Trinks 7:15:31	Roland Winkler 7:23:27	Wolfgang Kahms 7:28:01
1984	08	Wolfgang Kahms 7:13:04	Norbert Thetmeyer 7:20:53	Zdenek Adamec (CS) 7:29:05
1985	09	Klaus Manske 7:38:08	Martin Trinks 7:51:35	Christian Schubert 7:56:32
1986 bis 1988	Nicht ausgetragen			
1989	10	Bernd Helbig 7:31:04	Gerhard Baumann 7:33:52	Roland Winkler 7:46:12
1990	11	Alexander Baza (RUS) 7:22:00	Igor Agischew (UKR) 7:48:40	Gennadi Grushew (UKR) 7:48:40
1991	Nicht ausgetragen			

Fortsetzung Männer Jahr	Auflage	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1992	12 (01)	Eckart Broy 7:47:11	Bernd Zander 8:04:54	Hans-Jürgen Seidler 8:21:23
1993	13 (02)	Maciej Ciepelak (POL) 7:08:49	Zbigniew Bogdanovicz (POL) 7:34:26	Björn Graß 7:46:08
1994	14 (03)	Udo Fechner 7:18:10	Piotr Uciechowski (POL) 7:22:35	Björn Graß 7:29:00
1995	15 (04)	Janos Bogar (HUN) 6:50:38	Patrick Macke (GB) 6:59:51	Ivo Drahorad (TCH) 7:22:42
1996	16 (05)	Lutz Aderhold 6:47:42	Udo Fechner 7:05:58	Patrick Macke (GB) 7:08:46
1997	17 (06)	Patrick Macke (GB) 7:15:31	Karsten Sörensen 7:26:42	Gerald Dudacy 7:57:37
1998	18 (07)	Gerald Dudacy 7:45:37	Eberhard Bergner 8:00:38	Thomas Brückemeyer 8:03:06
1999	19 (08)	Rainer Lindemann 7:40:45	Karl Graf 8:07:32	Eberhard Bergner 8:16:59
2000	20 (09)	Karsten Sörensen 7:35:59	Matthias Schodrowski 7:58:24	Gerald Dudacy 8:20:16
2001	21 (10)	Ewald Lorwin 7:42:20	Udo Fechner 7:52:59	Gerald Dudacy 7:59:15
2002	22 (11)	Wolfgang Schwerk 7:28:41	Eberhard Bergner 8:09:46	Axel Schmoll 8:10:25
2003	23 (12)	Wolfgang Schwerk 7:44:00	Burkhard Widera 8:03:30	Gerald Dudacy 8:19:03
2004	24 (13)	Michael Sommer 6:59:23	Jörg Hooß 7:16:45	Thomas Miksch 7:33:51
2005	25(14)	Thomas König 7:25:02	Herbert Hartl 7:45:05	Stefan Weigelt 7:53:54
2006	26 (15)	Jan Prochaska 8:23:30	Stephane Mathiew (F) 8:57:14	Michael Hopp 8:57:20
2007	27 (16)	Michael Sommer 6:56:15	Jörg Hooß 6:59:03	Christian Grundner 7:27:07

Fortsetzung Männer Jahr	Auflage	1.Platz	2.Platz	3.Platz
2008	28 (17)	Michael Sommer 6:56:17	Thomas König 7:02:46	Helmut Dehaut 7:10:32
2009	29 (18)	André Collet (startet für BEL) 6:57:16	Mathew Lynas (GB) 7:10:38	Gerhard Näple 7:23:41
2010	30 (19)	Peter Palmans (BEL) 8:06:54	Sören Schramm 8:10:24	Marc C. Jänicke 8:28:33

SIEMER UND PLATZIERTE

Podiumsplätze von Grünheide (1976 bis 1985) bzw. Kienbaum (ab 1992)

FRAUEN

Jahr	Auflage	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1980	04	Inge Naumann 10:15:21	-	-
1981	05	Petra Zocher 9:15:03	Sigrun Machaleit 9:48:56	Irmgard Neumärker 9:57:46
1982	06	Petra Zocher 8:22:59	Andrea Schneider 10:36:08	-
1983	07	Petra Zocher 8:09:51	Irmgard Neumärker 9:54:07	Ludmila Sunova (SVK) 10:32:34
1984	08	Vlasta Rulcova (CS) 8:23:26	Brigitte Rose 9:17:53	Irmgard Neumärker 9:27:28
1985	09	Sigrid Eichner 10:37:14	-	-
1986 bis 1988	Nicht ausgetragen			
1989	10	Christa Quentin 9:54:14	Karin Pikhart 10:04:04	-
1990	Es wurden nur 50 km gelaufen			
1991	Nicht ausgetragen			
1992	12 (01)	Helga Backhaus 8:47:30	Elisabeth Hermann 10:18:01	-
1993	13 (02)	Helga Backhaus 8:42:18	Cornelia Rösner 9:34:17	Martina Hausmann 10:21:14

Fortsetzung Frauen Jahr	Auflage	1.Platz	2.Platz	3.Platz
1994	14 (03)	Helga Backhaus 9:27:56	Sigrid Eichner 11:05:26	-
1995	15 (04)	Helga Backhaus 8:26:20	Agnes Bozan (HUN) 8:31:38	Anke Drescher 9:03:03
1996	16 (05)	Anke Drescher 8:11:47	Helga Backhaus 8:45:56	Heike Pawzik 9:56:14
1997	17 (06)	Anke Drescher 8:03:51	Helga Backhaus 9:26:24	Astrid Muth 10:30:51
1998	18 (07)	Anke Drescher 8:11:43	Cornelia Rösner 9:52:38	Elisabeth Hermann 10:38:35
1999	19 (08)	-	-	-
2000	20 (09)	Anke Drescher 8:35:05	Heike Pawzik 10:11:17	Kathrin Behrens 10:29:58
2001	21 (10)	Anke Drescher 8:26:28	Helga Backhaus 9:29:30	Jutta Jöhring 9:42:11
2002	22 (11)	Ute Wollenberg 9:12:39	Cornelia Bullig 10:09:20	Anne Smolka 10:14:14
2003	23 (12)	Ute Wollenberg 8:46:48	Jutta Jöhring 9:24:12	Cornelia Bullig 9:47:07
2004	24 (13)	Tanja Hooß 7:57:52	Birgit Schön- herr-Hölscher 8:03:49	Carmen Hildebrand 8:22:04
2005	25 (14)	Ilona Schlegel 8:37:55	Carmen Hildebrand 8:40:28	Simone Stöppler 8:47:08
2006	26 (15)	Ute Keller-Hoff- mann 11:05:57	Daniela Dilling 11:09:14	Heike Pawzik 11:37:52
2007	27 (16)	Birgit Schön- herr-Hölscher 7:52:11	Marion Braun 8:26:13	Monika Belau 8:45:07
2008	28 (17)	Branka Hajek 8:10:38	Dorothea Frey 8:16:36	Barbara Mall- mann 8:27:18
2009	29 (18)	Grit Seidel 9:51:24	Heike Christ 9:57:13	Simone Steg- maier 10:09:00
2010	30 (19)	Petra Neumann 9:54:33	Regina Berger- Schmitt 10:28:33	Petra Rösler 10:31:55

PLATZIERUNGEN AUF DEM PODEST (alle Gesamtsieger und Mehrmalsplatzierte)

<u>Männer</u> Name	Platz 1	Platz 2	Platz 3	<u>Frauen</u> Name	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Vaclav Kamenik (CS)	04 (1979- 1982)	-	-	Petra Zocher	03 (1981-1983)	-	-
Roland Winkler	02 (1976,1977)	03 (1979,1981, 1983)	01 (1989)	Branka Hajek	01 (2008)	-	-
Wolfgang Kahms	02 (1978,1984)	01 (1977)	02 (1980,1983)	Helga Backhaus	04 (1992-1995)	03 (1996,1997, 2001)	-
Martin Trinks	01 (1983)	02 (1982,1985)	-	Anke Drescher	05 (1996- 1998,2000,2001)	-	01 (1995)
Klaus Manske	01 (1985)	-	-	Ute Wollenberg	02 (2002,2003)	-	-
Bernd Helbig	01 (1989)	-	-				
Alexander Baza (RUS)	01 (1990)	-	-	Sigrid Eichner	01 (1985)	01 (1994)	-
Eckart Broy	01 (1992)	-	-	Inge Naumann	01 (1980)	-	-
Maciej Ciepelak (POL)	01 (1993)	-	-	Vlasta Rulcova (CS)	01 (1984)	-	-
Udo Fechner	01 (1994)	02 (1996,2001)	-	Christa Quentin	01 (1990)	-	-
Björn Graß	-	-	02 (1993,1994)	Cornelia Rösner	-	02 (1993,1998)	-
Janos Bogar (HUN)	01 (1995)	-	-	Elisabeth Hermann	-	01 (1992)	01 (1998)
Lutz Aderhold	01 (1996)	-	-	Irmgard Neumärker	-	01 (1983)	02 (1981,1984)
Patrick Macke (GB)	01 (1997)	01 (1995)	01 (1996)	Heike Pawzik	-	01 (2000)	02 (1996,2006)
Gerald Dudacy	01 (1998)	-	04 (1997,2000,2001, 2003)	Jutta Jöhring	-	1 (2003)	01 (2001)
Rainer Lindemann	01 (1999)	-	-	Cornelia Bullig	-	01 (2002)	01 (2003)
Eberhard Bergner		02 (1998,2002)	01 (1999)	Tanja Hooß	01 (2004)	-	-
Karsten Sörensen	01 (2000)	01 (1997)	-	Birgit Schön- herr- Hölscher	01 (2007)	01 (2004)	-

Fortsetzung Männer Name	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Frauen Name	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Ewald Lorwin	01 (2001)	-	-	Carmen Hildebrand	-	01 (2005)	01 (2004)
Wolfgang Schwerk	02 (2002,2003)	-	-	Grit Seidel	01 (2009)	-	-
Michael Sommer	03 (2004,2007, 2008)	-	-	Petra Neumann	01 (2010)	-	-
Thomas König	01 (2005)	01 (2008)	-				
Jan Prochaska	01 (2006)	-	-				
Jörg Hooß		02 (2004,2007)	-				
André Collet	01 (2009)	-	-				
Peter Palmans (BEL)	01 (2010)	-	-				

ZIELEINLÄUFER ÜBER 100 KM (ohne Staffeln)

Jahr	Im Ziel	Jahr	Im Ziel
1976	3	1997	21
1977	14	1998	17
1978	48	1999	Nicht be- kannt
1979	48	2000	14
1980	50	2001	26
1981	85	2002	25
1982	80	2003	28
1983	77	2004	221
1984	104	2005	32
1985	81	2006	28
1989-1992	Nicht be- kannt	2007	200
1993	48	2008	134
1994	26	2009	52
1995	39	2010	40
1996	36		

